

Sarah Kirsch
(geb. am 16. April 1935, erhielt 1996 den Büchner–Preis)

Flügelschlag

Meine Jungsteinzeit denke ich geht nun
Zuende. Ich werfe den Faustkeil
Achtlos zur Seite bediene mich
Raffinierter Bronzefeder notiere
Seltsamen Lebensweg von mir
Selbst überflogen von
Herrlichen Wolken grauen
Wackelndem Reiher der jetzt
Niedergeht damit die
Landschaft vollständig würde.

Der kleine Prinz

Meine Augen verkehrten sich, dass ich die Erde
über mir sehe auf Wolken nun geh, wo
Richtungen sind, keine Wege, die B ?erge
hängen nach unten wie ihre Bäume
und die Vögel darin, aus den Häusern
fallen Kissen, beschriebnes Papier
ab und zu eine Drohung, die Menschen
gehn auf dem Kopf – diese Sicherheit
beängstigt, ich erreiche ihre Schornsteine nicht
grüsse
das Glitzern meiner verlassenen Fenster
wie früher den Abendstern

Der Rest des Fadens

Drachensteigen. Spiel
Für grosse Ebenen ohne Baum und Wasser. Im offenen Himmel
Steigt auf
Der Stern aus Papier, unhaltbar
Ins Licht gerissen, höher, aus allen Augen
Und weiter, weiter

Uns gehört der Rest des Fadens, und dass wir dich kannten.